

## Legende.2

Test: Harbeth Monitor 40.2 40th Anniversary Edition | Lautsprecher  
Preis: 17.850 Euro



### Zwischentöne:

- Dynamische Übertreibungen, tonale Verfärbungen, Frequenzgang-Tricksereien, hyperrealistische Klangpolitur, allzu funkelnde Höhen oder unrealistisch stramme Bässe: So ziemlich alles, womit viele gängige HiFi-Boxen ihren astronomischen Anschaffungspreis effektiv oder besser: effektgetrieben zu rechtfertigen versuchen, verkneift sich der Monitor 40.2. Shaws Größte ist vielmehr Box-gewordenes britisches Understatement.

- ... ähnlich locker, flockig und befreit spielt auch der Mittelton der Monitor 40.2 auf. Hier wirkt alles organisch, geschmeidig und dabei klar, rein und durchhörbar wie bei meiner SHL5plus. Insbesondere Stimmen stehen bei der Harbeth Monitor 40.2 aber deutlich souveräner im Raum, mit hörbar mehr Luft zum Atmen. Klangfarben gelingen außerdem nicht nur intensiver, sondern auch treffsicherer, lebendiger, duftiger.



- Wo wir gerade über große Räume reden: Fast überlebensgroß, erzstabil und bestens ausgeleuchtet projiziert Harbeths Große den Aufnahme- in den Hörraum. Die Manifestation der Mitte ist wie in Stein gemeißelt, ohne dass es nötig wäre, Umriss von Phantomschallquellen in Pin-Point-Manier darzustellen. Im Gegenteil: Typisch Harbeth behalten Stimmen und Instrumente nicht nur ihren festen Platz im Gesamtbühnenbild, sondern auch jenen natürlichen Rest an „Aura“, dessen Wegradiieren auf dem Reißbrett einer hyperrealistischen Raumzeichnung – zumindest meiner persönlichen Meinung nach – sowieso zu den größten Unsitten modernen HiFi-Soundings gehört.

- Feindynamisch ist die Monitor 40.2 kurz und knapp das differenzierteste und spannendste Stück HiFi-Technik, das ich bisher in meinem Hörraum hatte. Und auch mit der groben Keule kann die große Harbeth durchaus wuchtig zulangten ...

## Fazit:



„Musikliebhaber kaufen sich HiFi-Geräte, um Musik zu hören – HiFi-Liebhaber kaufen sich Musik, um ihre HiFi-Geräte zu hören.“ Jeder Audiophile kennt dieses Bonmot unbekannter Quelle. Und die Harbeth Monitor 40.2 wird Ihnen klipp und klar zeigen, zu welcher Hörerkategorie Sie gehören.

Zum Preis eines voll ausgestatteten Kleinwagens liefert die Harbeth Monitor 40.2 ein Spektakel an unspektakulärer Natürlichkeit und tritt nahezu vollständig hinter dem musikalischen Geschehen zurück. Vom substanziellen Bass über die ebenso frei wie geschmeidig aufspielenden Mitten bis in die milden, aber bestens aufgelösten und überdies phänomenal angebundenen Höhen ordnet der Monitor 40.2 sein ganzes Spiel der größtmöglichen Annäherung an den natürlichen Klang unter.



Hinzu kommen eine großformatige und gut ausgeleuchtete Raumabbildung, eine tolle Feindynamik und – angemessene Verstärkung vorausgesetzt – eine im Vergleich zum etwas behäbigen Vorgänger nun zackig-griffigere Grobdynamik. Ganz klar: Sofern Sie dem klanglichen Lager der Naturalisten angehören und den finanziellen und wohnlichen Raum für solch eine Laut-

sprecheranschaffung besitzen, sollten Sie die Harbeth Monitor 40.2 unbedingt auf dem Zettel haben.

## Die Harbeth Monitor 40.2 40th Anniversary Edition ...

- spielt gesamttonal bis auf eine minimal „erdige“ Anhebung des Grundtons und eine leichte Zurückhaltung im Präsenzbereich ausgewogen, dabei allerdings weniger breitbandig als andere Lautsprecher dieser Klasse.
- bietet einen nicht allzu tiefreichenden, dafür substanziellen und fluffig-federnden Bass mit herrlich lockerem Punch.
- nimmt im Mittenband mit ihren opulent schimmernden Klangfarben und dem glasklaren, befreiten und dennoch hinreißend geschmeidigen Spiel eine absolute Ausnahmeposition ein.



- bindet den milden und nicht allzu luftigen, allerdings tadellos aufgelösten Hochtonbereich beispielgebend integrativ an den Mittelton an.
- spannt eine in Breite und Tiefe vorbildlich ausgeleuchtete Bühne mit großformatig und stabil im Raum stehenden Schallereignissen auf und verschiebt dabei den Fokus von Pin-Point-Konturenschärfe auf eine natürlich-organische Lokalisation von Stimmen und Instrumenten.
- bietet erstklassige Feindynamik und muss sich auch grobdynamisch nicht mehr vor den Mitbewerbern im Preisbereich verstecken.